

Niederschrift
über die 27. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 07.05.2025

Tagungsort: Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal, 1. OG
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Björn Klaus

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Ursula Schineller
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Frank Tippelt
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Lisa Bockerhoff
Herr Dr. Alexander Horstmann
Frau Christina Osei

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Loschky	-450-
Frau Niedermeier	-450-
Herr Arms	-450-
Herr Beyer	-450-
Herr Breder (Schriftführer)	-450-
Herr Fischer	-450-
Frau Höpker	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Herr Kostenbader	-450-
Frau Pijanka	-450-
Frau Vornbäumen	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus	-Dez. 2-
Herr Backes	-Dez. 2-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 06.03.2025

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 06.03.2025 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 12.03.2025

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 12.03.2025 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Informationen zum Verlauf der aktuellen Spielzeit

Frau Loschky berichtet über die aktuellen Premieren „Der große Gatsby“, „Nathan der Weise“, „Innenleben“, und „Die Griechische Passion“.

Anschließend informiert sie über den erfolgten Relaunch der Webseite von Bühnen und Orchester. Mit dem neuen Auftritt werde die Dachmarke Bühnen und Orchester gestärkt und es gebe jetzt auch einen gemeinsamen Servicebereich für alle drei Seiten von Theater, Philharmonikern und Rudolf-Oetker-Halle. Das Projekt sei gemessen am enormen Umfang reibungslos umgesetzt worden, auch wenn noch wenige Nacharbeiten nötig seien. Bemerkenswert sei, dass es (anders als noch 2016) ausschließlich positives Feedback gegeben habe. Online-Aktivitäten seien für Bühnen und Orchester ein wichtiges Element, auch für den direkten Kontakt mit dem Publikum.

Frau Höpker erläutert die aktuellen Zahlen zu den Newslettern, die in neuem Layout alle zwei Wochen erscheinen. Der Theater Newsletter erreiche über 15.000 und der Konzert-Newsletter über 7.000 Empfänger*innen. Auch in den Social-Media-Kanälen steige die Reichweite stetig. Man sei derzeit bei knapp unter 11.000 Followern und ca. 1,1 Mio. Aufrufen von 120.000 Konten bei Instagram und bei 8.400 Followern und ca. 0,55 Mio. Aufrufen von 140.000 Konten bei Facebook.

Frau Loschky weist abschließend noch auf einen Artikel der Welt am Sonntag vom 20.04.2025 hin, in dem u. a. die positive Entwicklung der Besucher*innen-Zahlen von Bühnen und Orchester im Vergleich zu anderen Häusern positiv gewürdigt wird (als Anlage beigelegt).

Zu Punkt 3.2 Sachstand Verabschiedungen der Spielzeit

Frau Loschky berichtet über die bevorstehenden Verabschiedungen des Intendanten Michael Heicks und des Generalmusikdirektors Alexander Kalajdzic.

Der Intendant werde am 05.07.2025 im Rahmen der Veranstaltung „Ein Tag für Michael Heicks“ verabschiedet.

Das „Abschiedskonzert für Alexander Kalajdzic“ finde am 29.06.2025 im Rahmen des Festivals für Neue Musik mit besonderen Gästen statt.

Zu Punkt 4

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6

Wirtschaftsplan 2025/2026 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9924/2020-2025

Frau Niedermeier stellt den Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2025/2026 der Bühnen und Orchester vor.

Sie erinnert zunächst an frühere Ausführungen, wonach die Bühnen und Orchester nicht ausreichend finanziert seien, insbesondere im Bereich der nicht beeinflussbaren Kostenfaktoren. So habe es beispielsweise im Januar 2023 eine Nebenkostenabrechnung des ISB in sechsstelliger Größenordnung gegeben, die nicht planbar und auch nicht beeinflussbar gewesen sei. Nach verschiedenen Gesprächen mit dem Amt für Finanzen und dem Kämmerer sei dann im Rahmen der letztjährigen Aufstellung des Wirtschaftsplans eine Vereinbarung abgeschlossen worden, die für die Haushaltsjahre 2025 bis 2027 (Spielzeiten 2024/2025 bis 2026/2027) jeweils eine Erhöhung des Leistungsentgelts der Stadt in Höhe von 500.000 € bei gleichzeitiger Einsparung von jeweils 300.000 € von Bühnen und Orchester zum Ergebnis hatte. Die Einsparungen wurden u.a. durch eine Veränderung der Pachtanpassungen auf Ebene der Theaterstiftung als Eigentümerin des Theatergebäudes, durch Realisierung von Sondereffekten (z.B. Jubiläumsfeier Sparkasse Bielefeld, Kostenreduzierung Verabschiedungen 2025) sowie durch Etatreduzierungen in den Kernbereichen Marketing/Werbung sowie dem Gästeteat vorgenommen.

Die Anstrengungen über alle Bereiche hätten den positiven Effekt, dass sich der in der Finalisierung befindende 2. Tertialbericht nach derzeitigem Sachstand voll im Plan befinden werde.

Der aktuelle Wirtschaftsplan sei geprägt von der o. g. Vereinbarung sowie einer weiteren Reduzierung des Fehlbetrags um ca. 18 % gegenüber dem Plan der letzten Spielzeit, bei gleichzeitiger Steigerung nicht beeinflussbarer Kosten. Personell sei die neue Spielzeit durch die Intendanz von Nadja Loschky (nach einer zweijährigen Phase einer Doppelintendanz) und dem neuen Generalmusikdirektor Robin Davis geprägt, deren Spielpläne in der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen wurden. Gleichzeitig würde sich die Finanzlage weiter zuspitzen. Es stünden immer weniger Mittel für den reinen Theaterbetrieb zur Verfügung,

da nicht beeinflussbare Kosten weiter stiegen. Der Personalkostenanteil habe sich von 84,3 % in der Spielzeit 2018/2019 auf 87,3 % in der Spielzeit 2025/2026 erhöht (bereinigt um die Mittel der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuF-V.)). Im Gegen-satz dazu sei der Anteil der Materialkosten (u.a. Ausstattungsetat, bezogene Leistungen, Honorare) im gleichen Zeitraum von 14,5 % auf 11,1 % gesunken. Über die Auskömmlichkeit der Finanzierung müsse daher gesprochen werden. Die Existenz einer LuF-V. sei positiv zu bewerten, es seien aber Entwicklungen wie Inflation infolge der Pandemie, Nebenkosten- und Sozialversicherungskostensteigerungen eingetreten, die seiner-zeit noch nicht vorhersehbar gewesen seien. Dies müsse in der neuen Vereinbarung ab dem 01.01.2027 berücksichtigt werden, an der man der-zeit arbeite. Mit Unterstützung des Oberbürgermeisters und des Dezernats sei vorgesehen, diese bis Mitte des Jahres fertigzustellen und den Gremien vorzulegen. Hinsichtlich der Personalkostenzuschüsse des Landes NRW sei Kontinuität in Höhe von 2,2 Mio. € unterstellt worden, obwohl auch für das Jahr 2025 noch keine Vereinbarung vorliege.

Bei den Personalkosten würde eine restriktive Stellenbesetzungsstrategie umgesetzt. Auch beim NV Bühne könne man die eigentlich vorhandene Flexibilität aufgrund der finanziellen Situation nicht umsetzen, was zu Wettbewerbsnachteilen führe. Hier helfe derzeit die Strahlkraft des Hauses und ein sehr intensives Netzwerk der neuen Intendantin. Mögliche Auswirkungen des neuen TV Gast seien nicht im Wirtschaftsplan enthalten, da diese noch nicht beziffert werden könnten. Insgesamt beliefen sich die Erträge auf 35,5 Mio. € bei einem Aufwand in Höhe von 36,6 Mio. €. Die Einnahmen aus Spielbetrieb stiegen um 6,1 % gegenüber dem Vorjahresplanansatz auf 4.080 T€. Gleichzeitig sei bei den Materialkosten der Ausstattungsetat auf 680 T€ festgeschrieben worden, was nur durch konsequente Sparsbemühungen, modularer Bauweise, Nachhaltigkeitsstrategien und Ausleihen möglich sei. Bei den Personalkosten komme es zu Steigerungen bei den Sozialversicherungskosten. Einsparungen durch unbesetzte Stellen gehen zu Lasten des bestehenden Personals und können nicht dauerhaft realisiert werden (insbesondere Unterdeckung im Verwaltungsbereich). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Einsparungen im Bereich Büromaterial, Portokosten, Fahrt- und Reisekosten in höherem Umfang durch nicht beeinflussbare EDV-Kostensteigerungen durch die Stadt Bielefeld kompensiert. Gleichzeitig entfallen Zinserträge in Höhe von 75 T€, die noch im letzten Wirtschaftsplan kalkuliert wurden.

Herr Klaus bedankt sich für die Ausführungen. Er unterstreicht die unbefriedigende Situation einer strukturellen Unterfinanzierung und hofft auf eine Weiterentwicklung in der neuen LuF-V. Er bittet die Ausschussmitglieder, dies in die Fraktionen zu tragen und zu unterstützen.

Herr Von der Heyden weist ebenfalls auf die strukturellen Probleme von Bühnen und Orchester hin. Er freue sich, dass man diese angehen wolle. Im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung bestehe jedoch Handlungsbedarf. Seine Kenntnisnahme im Beschlussvorschlag sei nicht mit einer Zustimmung gleichzusetzen.

Frau Loschky lobt die Mitarbeiter*innen für die geleisteten Sparsbemühungen. Sie weist jedoch darauf hin, dass eine Finanzierung, um das Haus auf dem aktuellen Niveau zu halten, gesichert werden müsse. Dabei sei noch unberücksichtigt, welche künstlerischen

Weiterentwicklungen zukünftig gewünscht seien.

Frau Biermann bestätigt, dass etwas getan werden müsse. Man könne „ein Haus auch kaputt sparen“, dies müsse verhindert werden.

Herr Ackehurst lobt das Instrument der LuF-V. Gleichwohl müsse an den Problemen gearbeitet werden. Er fragt, welche Auswirkungen die verschiedenen unbesetzten Stellen hätten und wie lange man dies noch fortsetzen könne.

Frau Niedermeier erklärt, dass es derzeit Überlastungsanzeigen im Fundus und der Kostümabteilung gebe. Hier werde gehandelt, man nehme die Situation sehr ernst. Man müsse aber, zwischen temporär unbesetzten Stellen (wie z. B. in der Verwaltung) und fehlenden Stellen unterscheiden.

Herr Kleinkes bekräftigt, wie wichtig es sei, schnell die neue LuF-V. abzuschließen. Noch könne man auf die Erfahrung des jetzigen Dezernenten Herrn Dr. Witthaus zurückgreifen und die finanzielle Lage der Stadt abschätzen. Dies könne im kommenden Jahr ganz anders aussehen, wenn vermutlich erstmalig der neue Stadtrat tage. Daher bestehe Handlungsbedarf, in der letzten Ratssitzung im Sommer zu beschließen. Alle Ausschussmitglieder sollten die eigenen Fraktionen überzeugen.

Herr Dr. Kulinna merkt an, dass insgesamt wenig Handlungsspielraum bestehe. Er frage sich aber, ob nicht im Bereich des Sponsorings noch mehr Erträge möglich seien.

Frau Höpker weist darauf hin, dass das Akquirieren neuer Sponsoren ein extrem hartes Geschäft geworden sei. Für die neue Spielzeit sei zwar ein neuer Sponsor gefunden worden, gleichzeitig sei ein anderer langjähriger Sponsor mit der Begründung abgesprungen, dass sich die Interessen der eigenen Kundschaft geändert hätten. Man müsse immer Personen oder Firmen finden, die sich mit der Stadt und dem Haus identifizieren.

Frau Loschky bestätigt, dass der Kreis möglicher Sponsoren begrenzt sei, man sich aber nach Kräften bemühe, neue zu finden.

Herr Dr. Witthaus berichtet in seiner Funktion als Vorsitzender der Hanns-Bisegger-Stiftung, dass diese Bühnen und Orchester verlässlich fördere und hier Kontinuität bestehe.

Er wirbt um Zustimmung zum Wirtschaftsplan. An Frau Osei – als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien des Landes NRW – gerichtet, wirbt er für Sicherheit bei der Landesförderung für die Theater und Orchester.

Abschließend appelliert Herr Klaus an alle Ausschuss- und Ratsmitglieder, sich für den Abschluss der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung einzusetzen.

Anschließend erfolgt der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen,
der Rat beschließt:

1. Dem Wirtschaftsplan 2025/2026 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld wird entsprechend der beigefügten Anlage zugestimmt.
2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 1.051 TEUR und einem Bilanzergebnis von 0 EUR sowie Vermögensplan und Stellenübersicht werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.
3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre bis 2028/2029 werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2025/2026 bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2026/2027 Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 3.992 TEUR einzugehen (entspricht 70% des für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 geplanten spielplanbezogenen Aufwands).
5. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung, die im Wirtschaftsjahr 2025/2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000 TEUR festgesetzt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

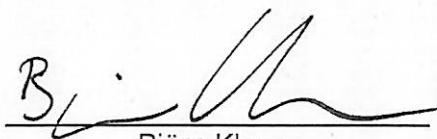
Zu Punkt 7

Aus der Rubrik „Kulissengespräche“: Vorstellung von Malte Arms, Technischer Direktor der Bühnen und Orchester

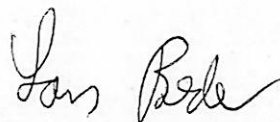
Herr Arms stellt sich und die Arbeit des Technischen Direktors vor. Er teilt u. a. mit, dass ca. 120 Mitarbeitende in seinem Bereich tätig seien und sich die Anforderungen an die Arbeitsplätze sowie die Wünsche der Beschäftigten (z. B. nach Arbeitszeitreduzierungen oder einer 4-Tage-Woche) im Laufe der Zeit gewandelt hätten. Man versuche, dem so gut es gehe gerecht zu werden.

Herr Klaus weist auf die wichtige Position des Technischen Direktors als Schnittstelle zur Theaterstiftung hin, wenn es darum gehe, welche Bau- und Investitionsmaßnahmen priorisiert umgesetzt werden sollen.

-.-.-

A handwritten signature in black ink, starting with a large 'B' and ending with a long horizontal stroke.

Björn Klaus
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lars Breder' in a cursive style.

Lars Breder
Schriftführer